

Interview



Der Blick auf die Einzel-Titel

"Günstige Gelegenheiten bei US-Aktien"

Lesen Sie in Teil 2 unseres Interviews, was der Schweizer Vermögensverwalter Mojmir Hlinka von Gold als Investment hält und welche Aktien ihm besonders gut gefallen.

boerse.ARD.de: Sie beobachten die Märkte aus einem ganz speziellen Blickwinkel, nämlich aus der Perspektive der Behavioral Finance. Welche Einzel-Titel sehen aus verhaltensökonomischer Sicht denn derzeit besonders viel versprechend aus?

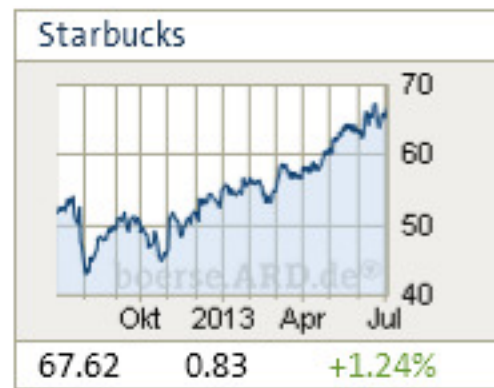
MEHR ZUM THEMA

[Teil 1: "Korrektur eröffnet Chancen für Privatanleger", 03.07.2013 | interview](#)

Hlinka: Im Dax finde ich weiterhin die Aktien gut, die auch bislang die Rally angeführt haben, also eine BASF, Linde oder Adidas. Auch die Rückversicherer gefallen mir nach wie vor sehr gut. Wir haben zuletzt allerdings Dax etwas abgebaut und dafür USA leicht übergewichtet vor dem Hintergrund der besseren Konjunkturaussichten. Außerdem sind hier viele Titel durch die jüngste Korrektur kaufenswert. Für etwas offensivere Anleger sind mir dabei drei Titel positiv aufgefallen: Ebay (hier wird PayPal weiter povern, günstige Bewertung), Starbucks (extreme offensive Wachstumspolitik) und Green Mountain Coffee Roasters (das Papier wurde zu Unrecht runtergeprügelt, jetzt, nach dem Turnaround sind auch wieder 100 Dollar drin). Eher konservativere Anleger sind mit Citigroup und JPMorgan gut beraten, diese wurden zu sehr abgestraft, dürften besser performen als der restliche Bankensektor. Auch der Bereich Suchmaschinen (Yahoo, Google) gefällt mir gut.



In mein Depot



In mein Depot



In mein Depot

boerse.ARD.de: Widmen wir uns abschließend noch einem Liebling der Privatanleger: Gold. In der Vergangenheit hatten Sie häufig vor einem Investment in Gold gewarnt – und damit goldrichtig gelegen...

Genau: Der Goldpreis hatte bei 1.900 gestanden, als ich das erste Mal sagte: Finger weg! Auch als der Goldpreis bei 1.700 und 1.500 stand, habe ich an dieser Meinung festgehalten. Nach der jüngsten heftigen Korrektur ist es nun etwas schwierig, die kurzfristigen Aussichten zu beurteilen. Eine Bodenbildung könnte aber durchaus noch entfernt sein. Wir haben jedenfalls noch nicht angefangen, Gold-Positionen wieder aufzubauen.



In mein Depot

Das Gespräch führte Angela Göpfert.

BEHAVIORAL FINANCE



Die Behavioral Finance beschäftigt sich mit der Psychologie der Anleger. Sie widerspricht klar dem Bild des Homo oeconomicus, der alles weiß und stets effizient und rational handelt. Stattdessen will sie aufzeigen, wie Anlageentscheidungen tatsächlich zustande kommen und welche Fehler Anleger dabei immer wieder typischerweise machen.